

Isolde Kurz (1853-1944)

Asche

- Asche fall in meine Glut,
Asche fall auf meinen Scheitel.
Meiner Schmerzen Brand zu stillen,
Meine Trauer zu verbergen,
5 Decke sie die Asche zu.
Denn die Freuden sind gestorben,
Sommerliche Flatterrosen,
Und das Glück flog auf zum Himmel
Achtlos wie's des Glückes Art.
- 10
Mit der toten dumpfen Ruhe
Spricht die Asche: Alles eitel!
Leise rinnend fällt die Asche
Auf den Scheitel.
- 15
Doch da schwirrt's vor meinen Augen:
Sieh, ich bin zurückgekommen,
Sieh, ich bin dasselbe Glück.
Und ich bring' die Freuden wieder:
20 Lachen, Küsse, goldne Lieder.
Sieh, ich bin dasselbe Glück.
Laß die Lebensflagge wehen,
Alles Leid ist ungeschehen,
Sieh, ich bin dasselbe Glück.
- 25
– Nein, du bist dasselbe nicht,
Und auch ich bin nicht dieselbe,
Denn ich sah die Freude sterben,
Sah das Glück sich achtlos wenden,
30 Mußte lernen zu verzichten,
Jetzt bin ich der Asche Kind.
Sie in ihren grauen Mantel
Hat mich bergend eingesponnen,
- 35 Daß kein Glück mich mehr betöre,
Daß kein Leid mich überrasche.
Leise rinnend auf den Scheitel
Fällt die Asche.
(166 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap002.html>